

5. Mai 2006

Die Verwirklichung innovativer Ideen

Ein Hobby-Designer auf der Suche nach dem idealen Tages-Segler

Der Zürcher Thomas Cantz hat sich einen Bubentraum erfüllt. Er konstruierte mit der Onyx einen schnellen Tages-Segler, der speziell für die Verhältnisse auf dem Zürichsee geeignet ist.

slg. Wenn Thomas Cantz auf seine Jugendzeit zurückblickt, dann kommen ihm nicht nur viele glückliche Stunden in den Sinn, die er mit seinem Vater auf dem Zürichsee verbrachte. Er erinnert sich auch jener Zeit, als er gedankenversunken über die Gegenstände sinnierte, die er hinten am Boot nachschleppte. Fender, Flaschen und Hölzer liess er im Wasser nachgleiten, um die Dynamik der Strömung zu studieren. «Wind und Wellen haben mich schon als Kind fasziniert», sagt der 41-jährige Segler heute. «Ich wollte wissen, warum und wie das Wasser am Rumpf abreisst und wie es zur Wirbelbildung kommt.»

Mit 17 erste Jacht gebaut

Der junge Gymnasiast Thomas Cantz sparte nicht wie seine Schulkollegen für ein Töffli, sondern für ein Boot, das er selber konstruieren wollte. Mit Hilfe der Batzen von der Konfirmation reichte es schliesslich. Er entwickelte eine eigene Baumethode und konstruierte mit Unterstützung des Vaters eine kurze und breite Jacht, die sich an der Moth International orientierte. Mit dem zweiten Boot ein paar Jahre später ging er in Sachen Konstruktion noch einen Schritt weiter und entwarf eine Moth in Delphin-Form. Mit dieser extremen Segeljacht gewann Thomas Cantz viele Regatten. Den Traum von der Karriere als Boots-Designer musste er allerdings begraben. Man habe ihm davon abgeraten, das sei in der Schweiz eine brotlose Kunst. Stattdessen wurde der Zürcher Ingenieur ETH. Er, der Tüftler, arbeitet heute in der Huber und Suhner AG, wo er als Erfinder der Daniel Düsentrieb des Betriebes ist, der Systeme für elektrische und optische Verbindungstechnik entwickelt. «Es ist okay, dass es so gelautet ist. Ich kann meine Passion heute als Hobby ausleben», meint Thomas Cantz, der seit Jahren auch als Segellehrer und Prüfungsexperte tätig ist.

Onyx vereint Cantz' Design-Ideen

Mit der Konstruktion der Onyx hat Thomas Cantz seine Philosophie von einer schnellen Ein-



Die Onyx, ein neuer Schiffstyp auf dem Zürichsee. In vier lokalen Segelklubs steht in diesem Jahr erstmals ein solches Boot.

heits-Jacht für Binnengewässer verwirklichen können. 8,5 Meter lang, 2,2 Meter breit und 850 kg schwer ist der Tages-Segler, der sowohl als Regatta- als auch als Familien-Boot eingesetzt werden kann. In der Onyx habe er alles vereint, was er sich von einem modernen Segelboot wünsche. Schnell auch bei leichter Brise, leicht zu handhaben und optisch faszinierend – das waren die drei Hauptkriterien, von denen sich Thomas Cantz leiten liess. «Ich bin von Grund auf innovativ; bei vielen Details habe ich neue Lösungen gefunden», meint der Zürcher nicht ohne Stolz. So sei die Rumpfform mit einem recht fülligen Bug weitgehend neu. Besonderen Wert habe er auf die Auftriebsverteilung gelegt, ebenso auf die Verringerung der Reibungswiderstände des Bootskörpers, die er mit einer schlanken Wasserlinie und einem sehr flach verlaufenden Unterwasser-Bereich verwirklicht habe. Dank einem

drehbaren Profilmast werde ausserdem das Grosseegel immer sauber angestromt.

Bereits vier Jachten gebaut

Besonders stolz ist Thomas Cantz auf die ausgeklügelte Ergonomie für einen angenehmen Aufenthalt an Deck der Onyx. «Auf meinem Boot sitzt man bequem, bei Flaute sowie auch bei Krängung.» Vier Onyx wurden bereits gebaut: Weitere Bestellungen liegen vor. Rund 70 000 Franken kostet die Segeljacht. Zusammen mit drei anderen Seebuben hat Cantz das Grossprojekt, das auch den Bau und die Vermarktung umfasst, verwirklicht. Das Ziel sei eine Zehnerflotte auf dem Zürichsee innerhalb Jahresfrist. Der Name Onyx, auf Griechisch die Kralle, habe nichts Hintergründiges. Er sei ihm eines Nachts in den Sinn gekommen, meint Thomas Cantz. Ein Name, der in jeder Sprache gut töne.